



**Gefahrstoff**  
**Notfall**

## Falls in diesem Augenblick etwas geschieht:

Wo ist der nächste Sammelplatz/Notausgang/  
Feuerlöscher?

Wie lauten die Notfallnummern? (interner/  
externer Alarm)

# Notfallvorsorge

## Massnahmen bei Vergiftungen und Verätzungen

**Erste Hilfe** Gleichzeitig oder nachher

- Verunfallte Person möglichst rasch aus der Gefahrenzone entfernen. **Vorsicht: Auch Retter können gefährdet sein, deshalb Sicherung.**
- Bewusstlose Person seitlich lagern und warm halten. Nichts eingeben.



Die Mundpartie soll gegen die Unterlage gerichtet sein, damit Erbrochenes oder in den Rachen fließendes Blut nach aussen abläuft. Mund auswischen. Bewusstlose Person ohne Unterbruch beobachten; die Atmung kann jederzeit aussetzen.

- Die bewusstlose Person atmet nicht oder schlecht (unregelmässig, röchelnd): **Reanimation durchführen (Abfolge CABD, wenn nötig wiederholen).**

<b>Circulation</b>	<b>Airways</b>	<b>Breathing</b>	<b>Defibrillation</b>
			
<b>Herzmassage</b> mit Frequenz von mind. 100 Kompressionen pro Minute. Je nach Situation nach 30 Kompressionen unterbrechen für Beatmung.	<b>Atemwege freimachen</b>	<b>Beatmung</b> (2 Beatmungstösse)	<b>Defibrillieren</b> (wenn Gerät vorhanden)

- **Verätzungen mit Säuren und Laugen**

**Augen:** Lider öffnen, mit mässigem Wasserstrahl ab Hahn oder Dusche 10 Minuten spülen oder Augenspüllösung benutzen.

**Haut:** Verschmutzte Kleider sorgfältig entfernen. Haut mit fliessendem Wasser ab Hahn oder Dusche während 10 bis 15 Minuten kräftig spülen. Trockenverband anlegen.

**Mund, Speiseröhre, Magen:** Schluckweise Wasser trinken lassen. Kein Erbrechen auslösen.

Bestellungen sind unter Angabe der Formular- und Betriebs-Nr. zu richten an:

Suva  
Arbeitssicherheit  
Postfach  
6002 Luzern

Suva, Form. 2063/1.d – 12/2015

**Sanitätsnotruf wählen ☎ 144**

**Weitere wichtige Telefonnummern im Notfall:**

Arzt	☎
Spital	☎
Polizei	☎ 117

Bei nur leichten oder auch gar keinen Beschwerden:

**Tox-Zentrum Zürich ☎ 145**

- **Arzt und Tox-Zentrum benötigen genaue Informationen.**

Feststellen:

**Wer** Name, Alter, Gewicht, Geschlecht der betroffenen Person, gegebenenfalls Adresse und Telefonnummer.

**Was** Genaue Bezeichnung des Gifts, Hersteller (Angabe auf Etikette der Packung).

**Wie viel** Angabe in Gramm oder Milliliter; wenn nicht möglich, dann z. B. «ein Kaffelöffel voll», «ein grosser Schluck». Bei Ätstoffen Angabe der Konzentration, bei Lösungsmitteln Angabe der Zusammensetzung, bei Dämpfen Farbe und Dauer des Einatmens.

**Wann** Zeitangabe. Ist diese sicher oder nur vermutet?

**Wie** Schlucken, Berühren, Einatmen.

**Weiteres** An welchem Arbeitsplatz ist der Unfall geschehen? Welche Stoffe werden dort normalerweise verwendet? Zeigt die vergiftete Person schon Symptome? Welche? Hat die verunfallte Person noch etwas mitgeteilt? Bekannte Krankheiten?

**suva**pro

## Notfallmaterial bereithalten.

- Bindemittel / Spill Kit
- Gully-Abdeckungen
- Absperrmaterial
- Spezielle Löschmittel
- Auffangbehälter, Bergungsfässer
- PSA: Die Schutzausrüstung, die sich beim offenen Umgang mit einem Gefahrstoff eignet, ist in der Regel auch bei einer Havarie anwendbar
- Erste Hilfe Material

## Verhalten im Notfall festlegen und üben.

### Während der Arbeit auf Notfälle vorbereitet sein. Wo sind...

- Alarmierungsmittel
- Notausgänge, Sammelplätze
- Brandschutztüren
- Löschmittel
- Notfallmaterial

# Hinweise im SDB beachten



## **Kapitel 4: Erste-Hilfe Massnahmen**

Spezielle Behandlung notwendig?

## **Kapitel 5: Massnahmen zur Brandbekämpfung**

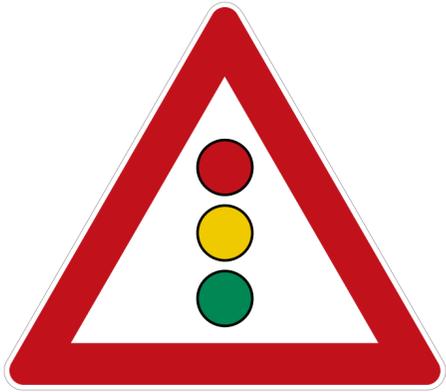
Besondere Löschmittel erforderlich?

## **Kapitel 6: Massnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

# Was jetzt?



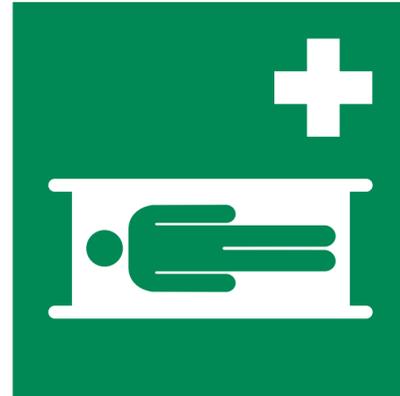
# Gefahrstoff-Notfall Grundsätze



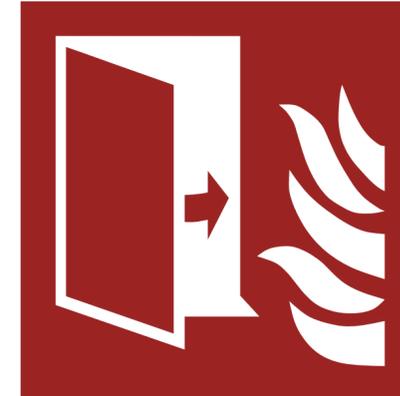
**Ruhe bewahren:  
Schauen, denken,  
handeln**



**Alarmieren:  
Unverzüglich bei  
Brand oder Qualm,  
schweren Verlet-  
zungen, Auslaufen  
von Chemikalien**



**Retten/  
Erste Hilfe unter  
Selbstschutz**



**Türen schliessen  
bei Brand**



**Brand/Havarie  
bekämpfen, wenn  
gefahrlos möglich**

# Eindämmen von Leckagen



## **Eigenschutz beachten, nie alleine arbeiten**

### **Nur bei überschaubarer Situation Havarie selbst beheben:**

- PSA anlegen (gemäss SDB)
- Gefahrenbereich absperren
- Raum lüften: Fenster öffnen
- Weitere Ausbreitung von Gefahrstoffen eindämmen
- Kanalschächte abdecken/verschliessen
- Gefahrstoffe mit Bindemittel aufnehmen

### **Im Zweifelsfall: Rückzug!**

- z.B. bei grossen Leckagen, Freisetzung von stark reizenden Dämpfen, Explosionsgefahr oder wenn geeignete PSA fehlt.
- Alarmierung der Blaulichtorganisation

# Und in der Praxis?

Gab es bereits Notfälle oder Zwischenfälle mit Gefahrstoffen im Betrieb?

Was für Notfallmaterial steht im Betrieb zur Verfügung?  
Ist es zugänglich?

Wurde der Umgang damit geübt?

# Fallbeispiel: Ameisensäure



Zug, 6. Mai 2021

## **Ameisensäure ausgelaufen – Einsatz der Chemiewehr**

**In der Einkaufs-Allee Metalli ist in einer Drogerie eine geringe Menge Ameisensäure ausgelaufen. Die Räumlichkeiten wurden vorsorglich evakuiert. Verletzt wurde niemand.**

Am Donnerstagmorgen (6. Mai 2021), kurz nach 10:00 Uhr, ging auf der Einsatzleitzentrale der Zuger Polizei die Meldung ein, dass in einer Drogerie eine geringe Menge Ameisensäure ausgelaufen sei. Umgehend wurden die Chemiewehr der Stützpunktfeuerwehr Zug (FFZ) sowie der Rettungsdienst Zug alarmiert und das Verkaufsgeschäft vorsorglich evakuiert.

Spezialisten der Chemiewehr haben die ausgelaufene Ameisensäure mit Bindemittel aufgenommen und die Räume gelüftet. Zwei Mitarbeitende der Drogerie, die über Unwohlsein klagten, wurden vor Ort durch den Rettungsdienst Zug medizinisch untersucht. Sie mussten jedoch nicht in Spitalpflege gebracht werden.

Gemäss den bisherigen Ermittlungen ist im Lager der Drogerie eine Glasflasche umgekippt und rund ein Liter Ameisensäure ausgelaufen. Die Mitarbeitenden versuchten zu Beginn, die Säure selber aufzunehmen. Weil es ihnen unwohl wurde, mussten sie jedoch von ihrem Vorhaben absehen.

Im Einsatz standen 20 Angehörige der Stützpunktfeuerwehr Zug (FFZ) sowie Mitarbeitende des Feuerwehrrinspektorats, des Rettungsdienstes Zug und der Zuger Polizei.

# Fallbeispiel: Ameisensäure



**Signalwort:** "Gefahr"

**Gefahrenhinweise - H-Sätze:**

H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H331: Giftig bei Einatmen.

H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

**Ergänzende Gefahrenhinweise - EUH-Sätze:**

EUH071: Wirkt ätzend auf die Atemwege.

**Sicherheitshinweise - P-Sätze:**

P210: Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.

P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P303+P361+P353: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen oder duschen.

P304+P340+P310: BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

## **Ameisensäure** Einstufung gemäss Gestis-Stoffdatenbank

Die GESTIS-Stoffdatenbank ist ein deutsches Tool und ist nur in deutscher oder englischer Sprache verfügbar.

# Fallbeispiel: Auslaufen von Benzin



Gem. SUVA-Website: Fallbeispiel «Schwere Verbrennungen beim Umfüllen von Benzin»

## **Fass läuft über – Benzindämpfe breiten sich aus**

Der Lehrling hat den Auftrag, in einem Werkhofgebäude Benzin von einem 200-Liter-Fass in ein 60-Liter-Fass umzufüllen. Dabei überfüllt er das kleinere Fass, und eine Benzinlache breitet sich aus. Der Lehrling ruft einen Mitarbeiter um Hilfe, der vor dem Werkhofgebäude beschäftigt ist. Gemeinsam wollen sie das ausgelaufene Benzin mit Sägemehl und Tüchern aufnehmen. Dabei entzünden sich plötzlich die entstandenen Benzindämpfe.

Die Kleider des Lehrlings brennen sofort lichterloh. Er erleidet Verbrennungen zweiten und dritten Grades an rund 60 Prozent der Körperoberfläche. Der Mitarbeiter kommt mit Verbrennungen an der Hand davon. Das Werkhofgebäude brennt vollständig aus.

Die Unfallabklärung ergibt: Benzin wird in diesem Betrieb seit Jahren gleich umgefüllt. Der Lehrling führte den Vorgang immer so aus. Der Lagerraum für Benzin grenzt an den Aufenthaltsraum. Die Türe zwischen den beiden Räumen steht zum Zeitpunkt des Umfüllens offen. Zündquelle ist ein eingefeuerter Holzofen im Aufenthaltsraum, der in etwa vier Metern Entfernung zum Abfüllplatz steht.

# Und jetzt?

Was können Sie tun, um sich besser auf einen Gefahrstoff-Notfall vorzubereiten?



[safeatwork.ch](https://www.safeatwork.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Finanziert durch die EKAS  
[www.ekas.ch](https://www.ekas.ch)